

06.08.2017 Alpenchallenge Lenzerheide – 117km, 2.800hm

Manchmal kommt es anders als man denkt. Mein persönlicher Saisonhöhepunkt sollte die Langstrecke der Alpenchallenge in der Lenzerheide werden. 190 km bei 4.200 hm mit Fahrt über den Albula-, Maloja- und Splügenpass. Aber es kam anders als geplant. So schön das Wetter am Samstag war (vorausschauend drehten Matthias und ich am Samstag schon eine „kleine“ Runde auf den schönen Splügenpass (2.113m), der Schweizer Seite aus durch seine akkurat „gezogenen“ Serpentinaugen bekannt ist), so schlecht wurde es am Sonntag. Der Start war bei noch trockenen aber kalten 12° Celsius. Hoch zum Albulapass auf 2.315m (Anstieg 21,8km und 1.344hm) wurde der Nebel dichter und die Luftfeuchtigkeit höher. Es regnete aber erst nach der Abfahrt ins Inntal Richtung St. Moritz, dafür dann aber umso heftiger. Leider wurde es auch nicht besser und vor allem auch nicht wärmer; kurzzeitig verfolgte uns sogar ein Gewitter. Da war klar, es ging nur noch darum möglichst schnell ins Ziel zu kommen. Daher ging es statt über den Maloja- und Splügenpass auf der kurzen Runde noch über den auf 2.284m gelegenen Julierpass (Anstieg 7km und 469 hm) und von Tiefencastel noch einmal 14km lang und 713hm überwindend hoch Richtung Lenzerheide.

Eines ist klar, an der Alpenchallenge werde ich bestimmt noch einmal teilnehmen. Das Rennen ist top organisiert und das was von der Gegend trotz Nebel mit geringen Sichtweiten zu sehen war, ist traumhaft schön. Lenzerheide – ich komme wieder!

Daniela Kahlert



